

1932/33:

Die erste EXAKTA.

Die erste EXAKTA fiel natürlich nicht wie eine Sternschnuppe vom Himmel.

Als 1926 die Klapp-Reflex in den Auslagen zu bewundern war, lag irgendwo daneben und bestimmt trotz ihrer Kleinheit nicht zu übersehen, die Leica. Menschen mit Gespür für das, was in der Photographie Wert hat und Maßstäbe setzt, ahnten, daß ein neues Zeitalter begonnen hatte und auch die Leute der IHAGEE konnten auf den schwer errungenen Lorbeeren nicht ausruhen.

Die ersten EXAKTAs waren für das Rollfilm-Format 4x6,5. Sie verließen das Werk 1932. Als Einführung im Markt wird gelegentlich Frühjahr 1933 genannt, was mit den Meldungen zur Leipziger Frühjahrsmesse zusammenhängen kann. Zumindest wurden Geräte aus der Produktion an ausgewählte Personen verteilt und deren Urteil abgewartet und für Messeprospekte verwendet. Die Kameras erscheinen dementsprechend in Preislisten und Jahrbüchern vielfach erst für 1933 - die wurden aber schon 1932 bearbeitet. Der historisch vertretbare Kompromiss dürfte sein, daß ab 1933 die EXAKTA in den Geschäften war, und somit im Jahr 1983 ein unbeachtetes 50-Jähriges Jubiläum begeht.

...sie war schon eine System-Kamera.

Die Anzeigenbeispiele lassen gut erkennen, worauf es der IHAGEE ankam:

Auf Alleinstellung und Anpassung. Alleinstellung durch ausbaufähiges System der einäugigen Reflex, Anpassung durch Betonung auf »Kleinbild«, was nun überhaupt nicht stimmte.

Den Begriff »Kleinbildfotografie« hörte man zuerst aus Wetzlar und nicht aus Dresden - und wenn, dann nicht aus Dresden-Striesen. 4x6,5 war ein Format, dem IHAGEE selbst Jahre früher

»die richtige Größe für albumreife Bilder« zusprach.

Man hätte nicht so plump davon Nutzen ziehen müssen, daß im wirklichen Kleinbildformat die LEICA bereits sieben Jahre erfolgreich war, daß die PEGGY seit zwei Jahren viele Freunde gewonnen hatte und die CONTAX sich gerade mit Schwung einen Stamm von Begeisterten heranzog.

Die EXAKTA hatte so viel Eigenständiges und von den anderen Modellen gar nicht Erreichbares, daß die Betonung dessen genügt hätte: parallaxfreie Einstellung von Schärfe, Tiefenschärfe und Bildausschnitt. Wechselobjektive von 55 bis 250 mm Brennweite. Lichtstärken bis zu 1,9. Und ein Mittelformat, das mit drei Mal so viel Fläche auch für Vergrößerungen eine günstigere Basis bot, wobei die Kamera selbst zwar schwerer und größer war, als LEICA oder PEGGY, mit der CONTAX aber diesbezügliche Vergleiche sogar zu ihren Gunsten entscheiden konnte.

Relativ schnell kamen zur ersten, später als Modell »A« bezeichneten EXAKTA, die »JUNIOR«, »B« und »NACHT-EXAKTA«. Diese vier Modelle unterschieden sich im Gehäuse praktisch gar nicht, sondern nur im »Innenleben« und der optischen Ausstattung:

Die EXAKTA JUNIOR hatte IHAGEE-ANASTIGMAT 4,5 oder 3,5, nicht wechselbar, in versenkbarem Tubus, und Schlitzverschluß von 1/25 bis 1/500

Die EXAKTA »A« hatte Wechselobjektive mit M-39-Gewinde im versenkbaren Tubus und Verschluß von 1/25 bis 1/1000 Sekunde.

Die noch bessere EXAKTA »B«, brachte zusätzlich die langen Zeiten 1/10, 1/2 und 1 bis 12 Sekunden.

Und als Krönung gab es die »NACHT-EXAKTA«, die »nur« eine »B«, aber mit XENON oder BIOTAR 1:2 bzw PRIMOPLAN 1:1,9 ausgerüstet war.

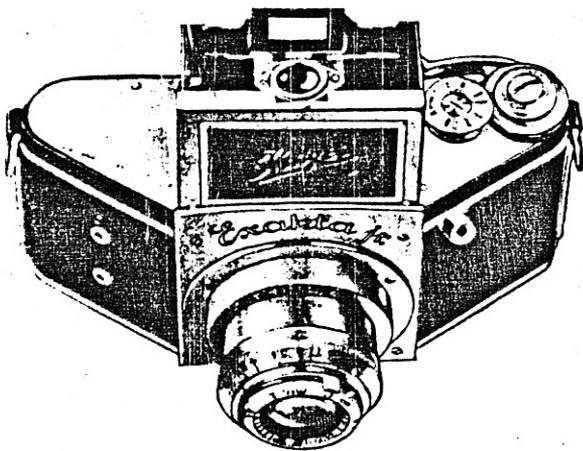
Diese Modelle wurden rund acht Jahre gebaut und kaum verändert: statt des Aufzugsknopfes kam bald der Schwunghebel und auch der »Vacublitzanschluß« genannte Synchronkontakt war bald serienmäßig - anfangs aber nur für die »Offenlichtmethode«, d.h., der Blitz wurde gezündet, wenn der erste Verschlußvorhang den Film völlig freigegeben hatte. Meist wurde bei »B«-Stellung geblitzt: sobald der Blitz abgebrannt war, ließ der Photograph den Knopf los, und der Verschluß ging zu. Dadurch konnten auch elektrisch gezündete Pulver-Blitze anstandslos verwendet werden.

Als (1932 bis 1940) zeitgemäßes Zubehör gab es einen Plattensadapter für Einzelaufnahmen ohne Einstellung über das Reflexsystem, weil die Platte ca 5 mm hinter der Filmebene zu liegen kam, was nur mittels Mattscheibenrahmen auszugleichen ging. Beispielhaft war für die EXAKTAs von Beginn an die Auswahl an Objektiven :

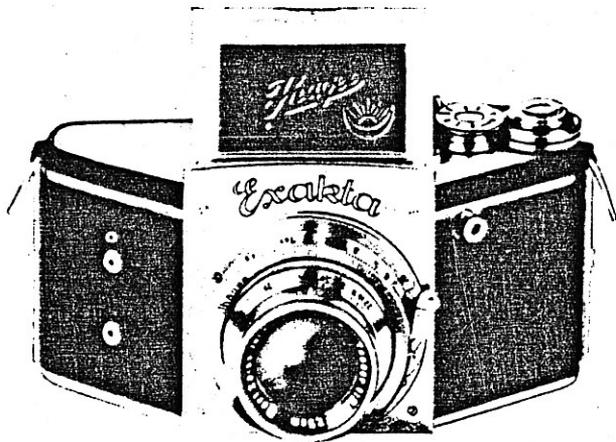
IHAGEE-EXAKTAR	3,5/75
XENAR	2,8/75
PRIMOTAR	3,5/75
MACRO-PLASMAT	2,7/75
TESSAR	3,5/70, 2,8/75
WEITWINKEL-TESSAR	8/55
MEYER-WEITWINKEL ...	6,8/56
IHAGEE-ANASTIGMATE	
.....	4,5/105 und 110
TELE-TESSARE	
... 6,3/120, 6,3/180, 6,3/250	
und TELE-MEGORE	
... 5,5/150, 5,5/180, 5,5/250	

Es gab überhaupt keine Diskussionen, daß die IHAGEE mit der EXAKTA und dem Systemgedanken zur Spiegelreflex der Konkurrenz technisch voraus war und etwas geschaffen hatte, was die Photographie stark beeinflussen konnte.

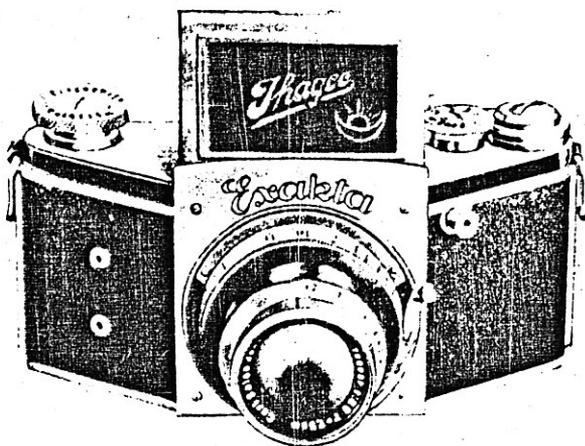
LEICA und CONTAX antworteten selbstsicher nur mit Spiegelkästen, Naheinstellgeräten und Parallaxeventuellausgleichsprovisorien ...



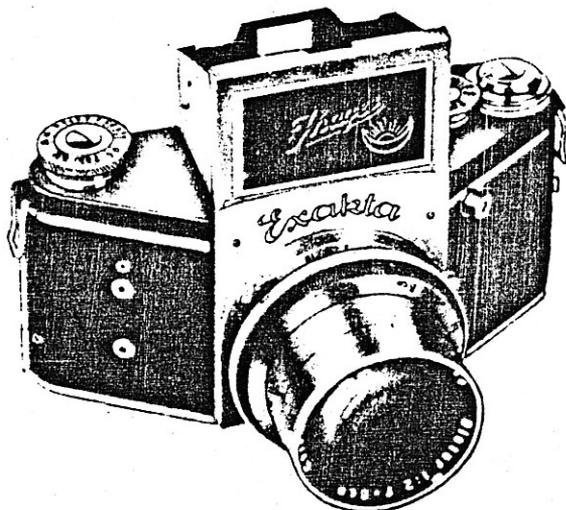
EXAKTA »JUNIOR« mit versenkbarem Tubus. Optik mit Frontlinsen-Einstellung nicht wechselbar.



EXAKTA »A«, Gehäuse und Verschuß wie »JUNIOR«, Objektiv versenk- und wechselbar.



EXAKTA »B«, Mit Langzeitenwerk und Selbstauslöser. Objektiv bis Lichtstärke 1:2,8 verwendbar.



»NACHT-EXAKTA« mit vergrößertem Tubus zum Einsatz der 1:2 und 1:1,9 Objektiv (Nur von Meyer, Schneider und kurzfristig Dallmeyer/London.)



Die hier abgebildeten 12 Objektiv zur EXAKTA wurden noch 1940/41 geliefert, obwohl die Produktion der 4x6,5-Modelle 1939 abrupt eingestellt wurde. Nur aus vorfabrizierten Einzelteilen bzw. Ersatzteilen entstanden noch vereinzelte Geräte. Die Objektiv von Zeiss waren insgesamt hervorragend gearbeitet, die von Meyer fielen dadurch auf, daß die Anschlußseiten unorganisch wirkten. Kein Wunder: Mit anderen »Endrohren« wurden die selben Objektiv für Primarflex und Korelle 6x6 verkauft. Die als »IHAGEE-Anastigmat« bezeichneten Objektiv waren meist von LUDWIG/Dresden und hießen im Original VICTAR oder MERITAR.

EXAKTA

auch für
die lichtarme Zeit
die ideale **Kleinbildreflex**
durch ihre lichtstarke auswechselbare Optik
und die gekuppelte Vacublitzauslösung

Thagee
KAMERAWERK
STERNENGENOS
DRESDEN-STRIESEN 90

Preisblatt gratis
Vereiner für die C.S.R.:
Dr. Leo Spitzer,
Teplitz-Schönau, Böhmen, M.B.H.

EXAKTA

DER
LUMIMAX
Vergrößerungs-Apparat

ist für die Verwendung des Exakta-Objektivs vorgesehen das in allen Modellen auswechselbar ist. Das Objektiv wird in die Fassung am Exakta-Lichtmikroskop eingeschraubt. Einstellung durch Schwenkung. Praktischer Filmhalter für unzerstörte Filmbänder. Entlüftung durch aufklappbaren Metalltopf.

Thagee
KAMERAWERK
STERNENGENOS
DRESDEN-STRIESEN 90
VERTEILER für die C.S.R. M.
Dr. Leo Spitzer, Teplitz-Schönau,
Böhmen, M.B.H.

EXAKTA

Die beiden
Exaktas
24/36 mm
(Kino-Verzweifelt)
und 4/6,5 cm

haben durch ihre lichtstarke
Sternenobjektive
eine große Vielseitigkeit
erlangt. Es sind Universalkameras für Porträts, Landschaften, Straßenansichten und Architekturen. Für Weitwinkel- und Teleaufnahmen gibt es das geeignete Objektiv.
Für Nachtphotos stehen ultralichtstarke Anscheinungen bei 1:8 für Verlangsamung Objektivs können sogar bei geringeren Blenden eingesetzt werden, und sie lassen sich immer mittels der Aufnahmen des perichromatischen Aufnahmestromes Mattschwarz belenden - Preisblatt gratis!

Thagee
KAMERAWERK
STERNENGENOS
DRESDEN-STRIESEN 90
Vereiner für die C.S.R.:
Dr. Leo Spitzer, Teplitz-Schönau, Böhmen, M.B.H.

EXAKTA

Die Kine-Exakta
für die Kleinformaten 24/36 mm und 4/6,5 cm
haben durch ihre lichtstarke Sternobjektive eine große Vielseitigkeit erlangt. Es sind Universalkameras für Porträts, Landschaften, Straßenansichten und Architekturen. Für Weitwinkel- und Teleaufnahmen gibt es das geeignete Objektiv.
Für Nachtphotos stehen ultralichtstarke Anscheinungen bei 1:8 für Verlangsamung Objektivs können sogar bei geringeren Blenden eingesetzt werden, und sie lassen sich immer mittels der Aufnahmen des perichromatischen Aufnahmestromes Mattschwarz belenden - Preisblatt gratis!

EXAKTA

Die Standard-Exakta
mit dem geringsten Modellpreis in Europa
hat durch ihren lichtstarke Sternobjektive eine große Vielseitigkeit erlangt. Es sind Universalkameras für Porträts, Landschaften, Straßenansichten und Architekturen. Für Weitwinkel- und Teleaufnahmen gibt es das geeignete Objektiv.
Für Nachtphotos stehen ultralichtstarke Anscheinungen bei 1:8 für Verlangsamung Objektivs können sogar bei geringeren Blenden eingesetzt werden, und sie lassen sich immer mittels der Aufnahmen des perichromatischen Aufnahmestromes Mattschwarz belenden - Preisblatt gratis!

Thagee
KAMERAWERK
STERNENGENOS
DRESDEN-STRIESEN 90
VERTEILER für die C.S.R. M.
Dr. Leo Spitzer, Teplitz-Schönau, Böhmen, M.B.H.

1935/36, als die KINE-EXAKTA schon längst in der Vorbereitung gewesen sein mußte, warb die IHAGEE recht flott und ansprechend noch für die »große« Kleinbild-Reflex und ihr vielfältiges und vielseitiges Zubehör. Die abgebildeten Beispiele überschneiden sich im Erscheinungsdatum recht deutlich mit der offiziellen Einführung der KINE-EXAKTA.

Der große Paukenschlag »Jetzt ist sie da!« fehlt völlig. IHAGEE vermied, die »Neue« auf Kosten der »alt Gewordenen« hochzuspielen. Erst ab 1938 wurde die »KINE« alleine beworben. Grund dafür war bestimmt auch, daß es Farbfilme bis weit in die 40iger Jahre nur für Kleinbild gab und Kameras für andere, größere Formate deutlich an Marktanteil verloren.